

# Ehrenbrief für Tausendsassa

Michael Bollmann für Vereinsarbeit, Flüchtlingshilfe und politisches Engagement ausgezeichnet

**Linsengericht-Altenhaßlau** (mab). Eine gelungene Überraschung erlebte Michael Bollmann, Vorsitzender des Tennisclubs Rot-Weiß Linsengericht, am vergangenen Sonntag bei der Jahreshauptversammlung des Vereins. Während seines Jahresberichts betrat die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler sowie Bürgermeister Albert Ungermann das Clubhaus, um dem Clubpräsidenten im Auftrag des Ministerpräsidenten den Ehrenbrief des Landes Hessen zu verleihen. Bollmann ist neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Tennisclub in der Kommunalpolitik aktiv und kümmert sich zudem seit Langem um die in Linsengericht untergebrachten Flüchtlinge.

Nein, leicht aus der Fassung zu bringen ist Michael Bollmann nicht. Dennoch war es ihm anzumerken, dass ihn die Auszeichnung bewegte. „Ihr wollt doch hoffentlich nicht mich wieder ehren“, begrüßte der bescheidene Vereinsvorsitzende die Erste Kreisbeigeordnete und den Bürgermeister. Dazu hatte er sogleich die Namen vieler anderer Vereinsmitglieder parat, die eine Auszeichnung verdient hätten. Doch die Gäste ließen sich nicht beirren und thematisierten Bollmanns Verdienste für Verein, Flüchtlinge und Kommunalpolitik. Für diese hatte er 2014 bereits den Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises sowie die Ehrennadel in Bronze des Hessischen Tennis-Verbands erhalten. Jetzt darf er auch den Ehrenbrief des Landes Hessen sein Eigen nennen.

## Nicht nur Vorsitzender, auch Platzwart und Nachwuchswerber

In ihrer Ansprache hob Kreisbeigeordnete Susanne Simmler die Bedeutung von Vereinen hervor. Hier würden Zusammenhalt, das füreinander Einstehen und besonders der unentgeltliche Einsatz für das Gemeinwohl praktiziert. „Die Ehrenamtlichen, die sich einsetzen, statt nur daneben zu stehen und mit dem Finger auf Probleme zu zeigen, machen unser Land erst zu dem, was es ist“, so die SPD-Politikerin. Das treffe in besonderer Weise auf Mi-



Nach dem Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises 2014 bekam Michael Bollmann (Mitte) nun den Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht. Dazu überraschten ihn Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler und Linsengerichts Bürgermeister Albert Ungermann.

FOTO: ABE

seiner Arbeit im Verein auch aktiv in der Kommunalpolitik engagiert. 1953 im Rhein-Hunsrück-Kreis geboren, kam Bollmann auf dem Umweg über Gelnhausen nach Eidenesäß und wohnt inzwischen in Geislitz. Seit 1988 war der Gelehrte bei der Gewerkschaft der Eisenbahner in Mainz beschäftigt, später bei der Gewerkschaft Transnet. Vor acht Jahren wurde er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt. Ruhig ist es in seinem Leben trotzdem nicht geworden. Seit 2004 ist er der Vorsitzende des Tennisvereins Rot-Weiß Linsengericht. Neben seinen Vorstandsaufgaben kümmert er sich auch um die Tennisanlage, übernimmt Heckenschnitt und Baumpflege sowie den jährlichen Platzbau, zu dem auch das Walzen und Einwerfen der Plätze gehört. Dazu ist er beständig auf Werbetour für neue Mitglieder im Verein. Auch für ein Spiel ist er regelmäßig zu haben.

munalpolitik aktiv. So wirkt er seit 2011 als SPD-Abgeordneter im Ortsbeirat von Geislitz mit. Seit April 2011 ist er zudem Gemeindevertreter in Linsengericht. Dazu ist er Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung Linsengericht, dessen Vorsitz er im August 2012 übernommen hat.

## Engagement für Asylbewerber beginnt lange vor der Flüchtlingskrise

Schon seit Langem engagiert sich Bollmann für Asylsuchende in seiner Heimatgemeinde. Begonnen hat er bereits vor der aktuellen Flüchtlingskrise. Daran erinnerte vor allem Bürgermeister Albert Ungermann. Seit dem vergangenen Sommer sei Bollmann von morgens bis abends in der Kommune unterwegs, meistens in Begleitung eines oder mehrerer junger Syrer, um deren Integration

re. Ohne Bollmann wäre die Unterbringung der Flüchtlinge in Linsengericht nicht so laut- und reibungslos abgelaufen, betont der Bürgermeister. „Wir sind froh, dass Du bei uns bist“, sagte Ungermann zu Bollmann. Und er wurde nach all dem großen Lob nun doch etwas rot.

Wie er es schafft, neben all seinen ehrenamtlichen Aufgaben auch noch regelmäßig an gemeinnützigen Aktionen wie den Aufräumwanderungen in Linsengericht teilzunehmen, bleibt Bollmanns Geheimnis. Vielleicht findet er im Tennis einen notwendigen Ausgleich. Nach außen hin lässt sich der engagierte Sportler die Strapazen seines Engagements nicht anmerken. Wer ihn kennt, beschreibt ihn als humorvollen und gut gelaunten Menschen. Besonders beliebt sind seine Parodien bekannter Politiker, besonders seine Geburtstagsgratulationen mit der Stimme von